

# Unterwegs im Tessin

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Energieia : Newsletter des Bundesamtes für Energie**

Band (Jahr): - **(2016)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-681810>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# UNTERWEGS IM TESSIN

Wie man mühelos das Maggiatal erkunden kann, testen wir in einem Selbstversuch – mit Rent-a-Bike.

Für einen Tag tauschen wir die Wanderschuhe gegen ein E-Bike, um von Locarno bis ans Ende des Maggiatals und wieder zurück zu radeln. Am Bahnhof Locarno händigt uns kurz nach 9 Uhr ein SBB-Mitarbeiter das online reservierte E-Bike aus, inklusive Suva-Helm. Nach minimalen Instruktionen wie bergauf auf «high» schalten überlässt er uns unserem Schicksal. Gemäss meinen Recherchen sollte der gewählte Weg selbst für Sportmuffel relativ einfach zu bewältigen sein. Mit einem frisch geladenen Akku schwenken wir auf die Route 31 ein, die von Locarno bis Cavigno leicht ansteigt. Hier die Highlights:

## Ponte Brolla

Bald habe ich den Dreh raus. Das E-Bike beschleunigt je nach Fahrmodus mehr oder weniger stark, wenn ich in die Pedalen trete. Nur ein leises Summen verrät, dass ich mich nicht allein mit Muskelkraft fortbewege. In Ponte Brolla halten wir kurz auf einer ausgedienten Eisenbahnbrücke, von wo sich Sportler bis zur darunter liegenden Schlucht abseilen. Beliebt ist der Ort ebenfalls unter Klippenspringern.

## Avegno

Wir folgen dem kürzlich eingeweihten Radweg bis nach Avegno. Rauchschwaden verraten, dass die ersten Camper bereits ihre Grills angezündet haben. Mitten durch den historischen Dorfkern müssen wir das E-Bike stossen, da heute Händler auf dem Markt Kunsthandwerk sowie Wurst- und Käsewaren feilbieten.

## Maggia

In Maggia entdecken wir an verschiedenen Orten Freskenbilder sowie die älteste Bäckerei des Tals, die für ihren buttrigen Panettone ausgezeichnet wurde.

## Giumaglio

Historische Bauten wie die sanierte Mühle geben mit dem Wasserfall im Hintergrund ein pittoreskes Bild ab. Es lohnt sich, das Tempo zu drosseln, um die engen Gassen von Giumaglio zu erkunden. In der Nähe der Kirche steht beispielsweise ein Minergie-Gebäude, das auf den ersten Blick wie ein gewöhnliches Steinhaus im Rustico-Stil aussieht.

## Bignasco

Über eine Steinbrücke gelangt man schliesslich nach Bignasco mit seinen Bauten aus dem 16. Jahrhundert. In einem Restaurant am Fluss gönnen wir uns eine Mittagspause. Als ich nach der Rast losfahre, ohne das E-Bike zu aktivieren, fällt mir erst auf, wie schwer es mit seinen rund 28 Kilogramm ist. Doch der Akku sollte noch rund 70 Kilometer weit reichen.

Rund 35 Kilometer haben wir bisher zurückgelegt, mehrheitlich auf wenig befahrenen Radwegen. Würde man die Tour noch ausdehnen und rund acht Kilometer weiterfahren bis nach Foroglio im Val Bovana, könnte man dort den grössten Wasserfall des Tessins erleben. Am oberen Ende jenes Tals könnte man zudem einen Stollen im Inneren der Staumauer Robiei besichtigen, welche einen Lehrpfad beherbergt. Doch diesen Ausflug vertagen wir auf morgen.

Jetzt müssen wir unser Mietvelo zurückbringen, bevor der SBB-Mitarbeiter Feierabend macht. Trotz Gegenwind, Umwegen und Zwischenstopps treffen wir pünktlich in Locarno ein. Mit rund 70 Kilometern an einem Tag und einer Geschwindigkeit von etwa 20 bis 25 km/h, selbst bergauf, war meine erste E-Bike-Tour ein Erfolg. (bra)



Symbolbild: Auf der Route 31 fährt man mit dem E-Bike an der ältesten Kirche des Maggiatals vorbei. (Quelle: Gerry Nitsch)